

Reproduktionen? Immer her damit!

Gary Eastman fertigt in seiner Manufaktur exquisite Fliegerjacken als exakte Nachbauten historischer Originale. Ein Muss für jeden Liebhaber.

In der Grafschaft Devon im Südwesten Englands lässt es sich gut leben: Pittoreske Küstenstädtchen und schier endlose Strände laden zu Vergnügungen am Meer ein, und im Hinterland dominieren weitläufige Moor- und Heidelandschaften und sorgen für so manchen besonderen Ausblick. Und wo gut gelebt wird, leistet man auch hervorragende Arbeit. Wie in der Manufaktur von Gary Eastman. Seit Jahren ist das Unternehmen als Hersteller von Fliegerjacken im historisch-klassischen Stil der 1940er Jahre aktiv und bekannt.

Der Anspruch, den Eastman an sich selbst und seine Arbeit stellt, ist, ein Kleidungsstück zu fertigen, die „in design, components, and quality, matches in every detail possible the original garment“. Also Teile, die in der Qualität und den Details den Originalen in nichts nachstehen und aus den gleichen Materialien und Komponenten gefertigt sind. Schließlich sind Originaljacken aus den 40ern wertvolle Sammlerstücke und zu schade, um im Alltag getragen zu werden. Und genau deshalb sind die Fliegerjacken aus der englischen Manufaktur exakte Reproduktionen der historischen Vorbilder und stehen für absolute Authentizität und klassische Qualität.

Das Nostalgische, das hinter dem Design steckt und den besonderen Stil der Eastman-Jacken definiert, macht die Attraktivität der Stücke, die mehr Kunstwerk als profanes Lederteil sind, aus. Ihre Besitzer genießen jeden Anblick, und beim Tragen zum Beispiel einer „B-3 .50CAL“ oder auch „A-2 Pearl Harbor“ fühlt man sich in die Zeit zurückversetzt, in der die Jacken von echten Männern auf gefährlichen Missionen über den Wolken und am Boden getragen wurden und keine zeitlosen Klassiker waren, sondern notwendiger und hochwertiger Schutz in Extremsituationen.

Alle Bestandteile von Eastman-Manufaktur-Jacken sind produziert wie vor mehr als 50 Jahren. Das kostet Zeit und Geld und macht eine ganze Menge Arbeit – schließlich gibt es zahlreiche moderne Methoden, die Komponenten ohne großen Aufwand herzustellen. Doch gerade diese arbeitsintensiven, historischen Produktionsprozesse machen den Unterschied von „normalen“ (nichtsdestotrotz hochwertigen!) Fliegerjacken zu Eastman-Jacken aus. Die Lieferanten, mit den Gary Eastman und sein Team seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten, müssen aus ihren gewohnten Arbeitsvorgängen ausbrechen, um den Lederkünstlern aus Devon ihre authentischen Komponenten zu liefern. Denn nur so können Originale exakt nachgebaut werden.

Eastman verwendet nur Ledersorten (wie vom Pferd, Stier oder der Ziege) und Gerbsorten, mit denen schon während des Zweiten Weltkriegs die historischen Vorbilder geschaffen worden sind. Das Leder ist, je nach Jackentyp, entweder pflanzlich oder chromgegerbt. Gerade die pflanzliche Gerbmethode ist sehr selten, denn sie kostet viel Geld und dauert sehr lange. Aber sie ist unerlässlich, um dem einmaligen Charakter der Weltkriegs-Jacken gerecht zu werden: Schließlich wurde das Leder in den ersten Kriegsjahren auf diese Weise gegerbt.

Selbst die Fäden sind etwas Besonderes. Sie bestehen zu 100 Prozent aus Baumwolle und sind im 16-Gauge-Verfahren hergestellt, wie es früher üblich war. Moderne Fäden aus Polyester oder einem Poly-Baumwoll-Gemisch kommen für Eastman nicht in Frage, getreu dem Motto: Was nicht authentisch ist, benutzen wir nicht!

Ausgebildete und erfahrene Handwerker stellen aus all diesen Einzelteile in langwieriger Handarbeit Fliegerjacken her. Jedes Teil wird von Anfang bis Ende von *einem* Eastman-Mitarbeiter gefertigt – und so ist jede Jacke ein Unikat aus der Hand eines wahren Experten!

Das Zusammenspiel all dieser Komponenten – von der Idee der exakten Reproduktion der Originale über die Verwendung speziell gefertigter Einzelteile bis zur exquisiten Qualität der Handarbeit – macht Eastman-Jacken zu einem begehrenswerten Kleidungsstück, das in der Garderobe eines stil- und geschichtsbewussten Lederliebhabers nicht fehlen darf. Im Laufe der Jahre bekommen die Jacken besondere Patina – denn mit der Zeit gräbt sich die Persönlichkeit des Trägers in das gute Stück ein. Bis sie ein Teil von ihm geworden ist.

Time Worn? Was ist das?

Eastman hat bereits Filmstars hervorgebracht: Im Kriegsepos „Pearl Harbor“ von 2000 trugen Hollywood-Größen wie Ben Affleck und Josh Hartnett speziell angefertigte Jacken aus Gary Eastmans Manufaktur. Die Produzenten des Films forderten von der Manufaktur Jacken, die nicht nur authentisch, sondern auch getragen, benutzt aussahen. Und so entwickelte das Unternehmen das „Time Worn“-Finish. Die „A-2 Pearl Harbor“ ist übrigens seit vielen Jahren einer der meistverkauften Jacken von Eastman, und die wiederkehrende Nachfrage nach anderen Time Worn-Jacken hat sich das Unternehmen entschieden, alle A-2, die G-1, M-422A, Air Comfort und alle „.50CAL range“-Modelle mit dem „Time Worn“-Finish herzustellen.

Time Worn steht für die Methode, neuen Jacken die Patina und die Optik lange getragener zu verpassen, damit die aktuellen A-2, G-1 und Co. genauso aussehen wie die, die Piloten und Bodenpersonal im Zweiten Weltkrieg für viele Jahre getragen haben und die viel „action“ im militärischen Sinne gesehen haben. Die vielen Jahre und die lange Zeit im Dienst gingen nicht spurlos an den historischen Stücken vorbei, und so kann eine jede eine Geschichte von Abenteuer, Emotionen, Siegen und Niederlagen erzählen. Time Worn erschafft diese „erzählenden“ Jacken auch ohne Krieg – denn in sie ist optisch und emotional die Geschichte eingegraben, und sie regen die Fantasie ihrer Träger an.

Time Worn entsteht in Handarbeit und dauert sehr lange. Zuerst wird die Jacke aus den typischen Eastman-Komponenten mit höchster Qualität gefertigt, und dann wird noch einmal Hand angelegt, um den authentischen Vintage-Used-Look herzustellen. Time Worn bietet die Möglichkeit, eine exquisite Lederjacke vom ersten Moment an so aussehen zu lassen, als sei sie schon viele Jahre getragen worden und als hätte man schon viel mit ihr erlebt. Die Time Worn-Modelle der englischen Lederschmiede sind zwar nicht gerade günstig – aber die Investition lohnt sich für jeden, der eine Fliegerjacke besitzen möchte, die optisch an eine längst vergangene Zeit erinnern und dem Träger den Ruch eines Abenteurers und Hauddegens verleiht, der mit seiner Jacke durch Dick und Dünn geht...

.50 CAL

Nur wenige Jacken umfasst die .50CAL-Kollektion, die alle ein Time Worn-Finish haben und als Grundlage jeweils eine „Standardjacke“. Jedoch: Die .50CAL-Jacken sind nicht einfach Stücke aus dem Eastman-Programm, die mit Time Worn eine besondere Optik erhalten haben. Sie sind, im Vergleich zu den namensgleichen Modellen, besonders spezifiziert und erhalten so einen speziellen nostalgischen Charme und Charakter.